

Leseprobe  
Online-Ansichtsexemplar



von  
Raphael Bolinger

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

# Der Füller ist ein Ritt auf dem Elefanten

von  
Raphael Bolinger

Sprache: deutsch

Spieldauer: ca: 60 Minuten

© razzoPENuto 2021  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Der Füller ist ein Ritt auf dem Elefanten**

Theaterstück von Raphael Bolinger

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

## Synopsis

Ollis Füller ist verschwunden, das letzte Erinnerungsstück an den verstorbenen Vater. Aber wer hat ihn nur genommen? Beeinflusst von einem unter ihnen rekonstruieren die Schüler\*innen ihre Erinnerungen, die nur einen Schluss zulassen: Der Neue ist der Dieb. Doch die Erkenntnis erweist sich als falsch und die Schüler\*innen müssen lernen, dass auch vermeintlich klare Erinnerungen manchmal nicht verlässlich sind. Nach einer kritischen Reflexion stellt sich heraus, dass der Hauptankläger der eigentliche Täter ist.

## Charaktere

Das Geschlecht der Rollen ist für das Stück grundsätzlich irrelevant. Jede Rolle kann sowohl männlich als auch weiblich besetzt werden. Nichts desto Trotz hätte geschlechtsneutrale Formulierung während des Sprechtextes über bestimmte Schüler\*innen sehr häufig zu sehr sperrigen Ausdrücken geführt, so dass Rollen im Wechsel und im Wesentlichen willkürlich als männlich bzw. weiblich festgesetzt wurden. Der Text kann allerdings abhängig vom Ensemble recht einfach angepasst werden (z.B. „er“ durch „sie“ ersetzen).

Einige der Rollen existieren doppelt (z.B. Mika und Mika 2). Sie sollten durch sich ähnelnde Schauspieler\*innen besetzt werden. Zudem sollten die Kostüme möglichst gleich sein, um auch den Zuschauer\*innen die Identität der Rollen zu verdeutlichen.

- Mika Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: opportunistisch, immer auf der Suche nach Schuldzuweisungen, Unruhe verbreitend
- Mika 2 Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: wie Mika; die Rolle dient dazu, Szenen aus der Vergangenheit von Mika erneut aufzugreifen und zu diskutieren
- Bilge Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: Nachläufer\*in, lässt sich schnell von fixen Ideen inspirieren; blauäugig
- Olli Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: freundliche, melancholisch
- Olli 2 Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: wie Olli; die Rolle dient dazu, Szenen aus der Vergangenheit von Olli erneut aufzugreifen und zu diskutieren
- Robin Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: aufgeweckt, neu in der Klasse, konnte Noa als Freund gewinnen, hatte mit den anderen Kindern bisher aber kaum etwas zu tun, was in einer Rolle als Außenseiter\*in resultiert.
- Robin 2 Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)

- Charakter: wie Robin; die Rolle dient dazu, Szenen aus der Vergangenheit von Robin erneut aufzugreifen und zu diskutieren
- Alex Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: Nachläufer\*in, lässt sich schnell von fixen Ideen inspirieren
- Yannie Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: Intelligent, rational, wird von anderen Schüler\*innen respektiert
- Noa Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: freundliche, offen Neuem gegenüber, einzigeR Freund\*in von Robin
- Noa 2 Schüler\*in (Spielalter: 8 – 16 Jahre)  
Charakter: wie Noa; die Rolle dient dazu, Szenen aus der Vergangenheit von Robin erneut aufzugreifen und zu diskutieren
- Kim Schüler\*in (ca. 2 – 3 Jahre jünger als Olli)  
Charakter: verspielt, naiv, kleiner Bruder bzw. kleine Schwester von Olli



### Szene 1

Ein Gros der Bühne (bzw. je nach Möglichkeit die ganze Bühne; s.u.) wird von einem Klassenraum eingenommen. Mitte-rechts hinten ist der Aufgang, links die Tafel. An der hinteren Wand befinden sich Regale, in denen Boxen mit den Unterrichtsmaterialien der Schüler\*innen stehen.

Je nach Möglichkeit ist rechts auf einer Vorbühne oder auf einem kleineren, abgetrennten Teil der Hauptbühne ein separater Spielbereich, auf dem Szenen aus der Erinnerung der Schüler\*innen gespielt werden können. In dem Bereich steht ein Schultisch mit zwei Stühlen. Auf dem Tisch liegt eine Schultasche; es gibt einen separaten Aufgang.

Eine Schulglocke läutet. Mika und Bilge betreten den Klassenraum. Sie gehen zu den Boxen, nehmen ihre Unterrichtsmaterialien heraus und setzen sich an ihre Plätze. Olli betritt die Bühne. Auch sie geht zunächst zu ihrer Box, durchsucht diese im Hintergrund, wird aber offensichtlich nicht fündig. Während des Suchvorgangs wird sie immer verzweifelter.

**Mika** Und du hast nicht gemerkt, wie sich Robin in Deutsch beim Griesholm eingeschleimt hat?

**Bilge** Erst nachdem du es mir gesagt hast, Mika.

**Mika** Ich verstehe ja, warum Robin das macht. Er ist neu und will beliebt sein. Aber das ist nicht der richtige Weg.

**Bilge** Warum kannst du ihn eigentlich nicht leiden?

**Mika** Ach, Bilge, ist das denn nicht offensichtlich?

**Bilge** Also, mir nicht.

**Mika** *(muss einen kurzen Moment nachdenken:)* Wie der schon rumläuft. Der hat hier einfach nichts zu suchen.

**Bilge** Das verstehe ich nicht.

**Mika** Das ist nicht schlimm. Du musst es ja auch nicht verstehen. Du musst mir nur glauben. Ich weiß, wovon ich rede.

**Bilge** Wie du meinst. Ich kenne Robin ja eigentlich auch nicht. Ich habe mich nie wirklich mit ihm unterhalten.

**Mika** *(lacht:)* Ich doch auch nicht. *(Wieder ernst:)* Aber das muss ich auch nicht. Ich kann da ganz auf meinen Instinkt vertrauen.

- Bilge** Ach so? *(nach einer kurzen Pause:)* Ist das denn genug, um so über ihn zu lästern, wie du es immer tust?
- Mika** Klar. Ich habe mit Kari gesprochen. Sie hat mir auch Recht gegeben ... nach unserem Gespräch.
- Bilge** Ach so, das ist natürlich etwas Anderes, denke ich *(unsicher:)* ... irgendwie ... oder auch nicht ... ich weiß nicht ... .
- Mika** *(rasch das Thema wechselnd:)* Sag mal, hast du eigentlich die Mathe-Aufgaben gemacht?
- Bilge** Die letzte Aufgabe habe ich nicht verstanden. Den Rest schon. *(zeigt sein Heft:)* Da.
- Mika** Sicher, dass es richtig ist? Zeig mal her *(nimmt das Heft:)* Mmmh. Bei der Aufgabe hier habe ich eine andere Lösung *(schlägt ihr eigenes Heft auf und beginnt abzuschreiben:)* Ich schreibe deine Lösung vorsichtshalber mal mit auf. Man weiß ja nie. *(schreibt)*
- Bilge** Was sieht bei dir denn anders aus? *(wirft einen Blick in Mikas Heft:)* Hey! Da steht ja gar nichts. Hör auf, von mir abzuschreiben. *(unternimmt einen einzigen Versuch, sein Heft wieder zurückzubekommen.)*
- Mika** *(wendet sich ab; schreibt mit dem Rücken zu Bilge weiter:)* Du sagst, ich hätte nichts gemacht? Ich sage dir aber, dass meine Lösung eine Um-Interpretation der Aufgabe ist. Ich habe die Aufgabe als sinnlos interpretiert. Und das bringe ich durch meine Verweigerung der Antwort zum Ausdruck.
- Bilge** *(blickt Mika einen Moment fragend an.)*
- Mika** *(resigniert; dann überzeugt:)* Meine Lösung ist ein Protest. Man wird doch wohl noch seine Meinung äußern dürfen? Die Wirklichkeit ist Auslegungssache.
- Bilge** Na, wenn du meinst. *(wendet sich Olli zu:)* Hey, Olli, hast du die Hausaufgaben gemacht?
- Olli** *(abwesend:)* Was? Ich weiß nicht. *(wendet sich wieder dem Suchen zu:)* Er muss doch hier irgendwo sein!
- Mika** *(hält im Schreiben inne:)* Was ist denn mit dir los? Was suchst du denn?
- Olli** *(nervös:)* Meinen Füller.

- Bilge** Den findest du schon wieder. *(holt einen Stift aus seiner Tasche:)* Hier. Nimm so lange meinen Kuli.
- Olli** *(verzweifelt:)* Ich will deinen doofen Kuli nicht. Ich will meinen Füller.
- Bilge** Jetzt komm mal runter.
- Mika** Wie hat er denn ausgesehen?
- Olli** Er war silbern mit einer schwarzen Schrift darauf. *(gibt das Suchen auf:)* So ein Mist. Hier ist er auch nicht. *(beginnt zu weinen.)*
- Mika** Ich erinnere mich. So einen habe ich auch. Der ist schön, ja. Aber auch nicht so schön, dass du anfangen musst, zu weinen.
- Olli** Du verstehst das nicht: Der Füller war das letzte Geschenk, das ich von meinem Vater bekommen habe, bevor er ... *(schluchzt erneut)*
- Bilge** Bevor er was?
- Mika** *(nimmt Bilge beiseite:)* Mensch, Ollis Vater ist doch vor zwei Jahren gestorben.
- Bilge** *(zu Mika:)* Ach, Mist, ich erinnere mich. *(zu Olli gewandt:)* Es tut mir leid. Dann verstehe ich natürlich, warum du so mies drauf bist.
- Mika** Sollen wir dir beim Suchen helfen?
- Olli** Danke, aber das wird nicht helfen. Ich habe schon überall gesucht. Auch zu Hause. Nichts. *(verzweifelt:)* Es ist zum Mäuse melken.
- Mika** Wenn das stimmt, dann gibt es nur eine einzige Möglichkeit.
- Bilge** Und die wäre?
- Mika** Dein Füller wurde gestohlen.
- Bilge** Wer sollte denn einen Füller klauen?
- Mika** Na, überlegt doch mal: Es muss jemand sein, der selbst keinen Füller hat.
- Bilge** Wir haben doch alle einen ...
- Olli** ... weil uns die Birnbacher zu Beginn des Schuljahres gesagt hat, dass wir die Deutsch-Arbeiten nur mit einem Füller schreiben dürfen.



- Mika** Na, das wisst ihr, das weiß ich. Aber nicht alle waren zu Beginn des Schuljahres in der Klasse. Einige sind neu dazu gekommen.
- Bilge** Denkst du etwa, dass ...
- Mika** *(übertrieben unschuldig:)* Aussprechen würde ich so etwas natürlich nie ... .
- Olli** Robin?
- Bilge** Die letzte Deutsch-Arbeit hatte er jedenfalls nur einen Kuli.
- Olli** *(nachdenklich:)* ... und hat dafür ziemlichen Ärger von der Birnbacher bekommen.
- Mika** *(lächelt süffisant:)* Ich fasse zusammen: Zutrauen würdet ihr es ihm. Damit ist es durchaus im Bereich des Möglichen. Wenn ich Eure Gedanken zu Ende führen darf: Es ist also nahezu sicher, dass er den Füller geklaut hat.
- Olli** Morgen steht die nächste Deutsch-Arbeit an.
- Bilge** Da hat er sich sicher gedacht, dass er einen Füller braucht. Es passt alles zusammen.
- Olli** *(zu Mika:)* Das ist aber eine ganz schön gemeine Unterstellung.
- Mika** *(grinsend:)* Ich unterstelle doch gar nichts. Ich hinterfrage nur. Auf die richtigen Antworten seid ihr gekommen.
- Bilge** *(enthusiastisch:)* Jetzt brauchen wir nur noch Beweise.
- Olli** Aber es wäre doch total doof von ihm, wenn er die Arbeit morgen mit meinem Füller schreiben würde. Den Füller würde ich sofort wieder erkennen. Das muss auch Robin klar sein.
- Mika** Nicht unbedingt. Ich kenne deinen Füller. Du sitzt ja im Unterricht neben mir. Der sieht aus wie ein Standard-Füller. Und abgesehen davon: Vielleicht denkt Robin wirklich nicht so weit.
- Olli** Mensch, wenn ich den erwische ...

## Szene 2

*Alex und Yannie betreten die Bühne*

**Yannie** Wenn du wen erwischst?

**Olli** Na, Robin.

**Bilge** Er hat Ollis Füller geklaut.

**Alex** *(empört:)* Was für eine Gemeinheit.

**Yannie** Wann hat er das denn gemacht? Habt ihr ihn auf frischer Tat erwischt?

**Bilge** Das nicht. Aber wir haben wirklich gute Gründe es anzunehmen. Nicht wahr, Mika?

**Mika** *(auf einen skeptischen Blick Yannies reagierend:)* Schau mich nicht so an. Ich habe nur laut gedacht. Die Rückschlüsse haben die beiden gezogen.

**Alex** Wenn ich so darüber nachdenke, habe ich da gestern etwas gesehen.

## Szene 3

*Olli deutet nach rechts, wo nun Robin 2 und Noa 2 die Nebenbühne betreten. Sie sehen ihren Pendants möglichst ähnlich. Während Alex im Folgenden redet, führen die beiden Kinder rechts die beschriebenen Bewegungen aus. Alex, Yannie und Olli gehen nach rechts, die restlichen Kinder verharren links in der Bewegung.*

**Alex** Ich hatte gestern vor der zweiten großen Pause meine Jacke vergessen. Da bin ich schnell noch einmal zurück in den Klassenraum, um sie zu holen und habe gesehen, dass Robin und Noa auch noch da waren.

**Noa 2** Nun mach schon. Ich will noch etwas von der Pause haben.

**Robin 2** Ja, ja, nur noch einen Moment.

**Noa 2** Hat dir Olli wirklich erlaubt, an seinen Ranzen zu gehen?

**Robin 2** Klar, ich hab vorher gefragt. Ah, da ist er ja. *(nimmt einen glänzenden Füller aus der Tasche und hält ihn hoch.)* Dann können wir endlich gehen.

**Alex** Stop! *(Noa 2 und Robin 2 verharren in der Bewegung. Alex geht neben sie und deutet auf den Füller:)* Da, siehst du? Ich bin mir ganz sicher: Robin hat den Füller genommen.

#### Szene 4

*Während der folgenden Worte bewegen sich Olli, Alex und Yannie wieder auf die linke Bühnenhälfte und nehmen ihre ursprünglichen Positionen ein. Sobald dies geschehen ist, erwachen auch die anderen Kinder links aus dem Freeze. Robin 2 und Noa 2 verharren derweil in der Bewegung.*

**Olli** Das ist ja unglaublich.

**Yannie** *(nachdenklich)* Du hast Recht. Es sieht wirklich nicht gut aus für Robin.

**Bilge** Wenn Noa mit dabei war, dann verstehe ich auch, was die beiden gestern in der Pause besprochen haben.

**Olli** Was meinst du?

#### Szene 5

*Bilge geht nach rechts und deutet auf Robin 2 und Noa 2. Diese stellen sich auf der Nebenbühne nach rechts gewandt nebeneinander.*

**Bilge** Es war auf dem Schulhof. In der ersten großen Pause.

**Noa 2** ... du solltest wirklich vorsichtig sein mit dem, was du machst.

**Robin 2** Wieso?

**Noa 2** Du bist neu in der Klasse. Und die anderen sind ... naja ... auf den ersten Eindruck kommt es an. Das kann ganz schön in die Hose gehen.

**Robin 2** Ich bitte dich. Das ist doch nur eine Kleinigkeit gewesen. Außerdem wissen die anderen nichts davon.

**Noa 2** Ich finde, du solltest es einfach für dich behalten. Das ist nur ein gut gemeinter Rat. Aber du musst ja wissen, was du tust.

### Szene 6

*Robin 2 und Noa 2 verharren erneut in der Bewegung, die Kinder links erwachen.*

**Bilge** Sehr ihr. Das kann nur bedeuten ...

**Mika** ... dass Robin den Füller von Olli geklaut hat, wolltest du sagen, oder?

**Olli** *(aufgebracht:)* Das reicht. Mehr Beweise brauche ich nicht.

**Mika** Mehr Beweise sind wohl auch nicht nötig.

**Bilge** Und nun?

**Yannie** Wir sollten das mit in den Klassenrat nehmen und mit allen offen darüber sprechen. Vielleicht gibt es ja eine andere Erklärung.

**Alex** So ein Quatsch. Ich weiß, was ich gesehen habe. Zusammen mit dem, was Bilge gehört hat, reicht das doch.

**Bilge** Da brauchen wir keinen Klassenrat.

### Szene 7

*Robin und Noa betreten die Bühne.*

**Olli** Da bist du ja, Robin. Na, du kannst was erleben.

**Robin** *(zuckt zusammen. Die anderen Kinder gehen ein paar Schritte zur Seite, so dass Robin isoliert steht. Irritiert:)* Was ist denn mit dir los?

**Olli** *(geht ein paar Schritte auf Robin zu; bleibt kurz vorher stehen:)* Das weißt du ganz genau, du Dieb.

**Yannie** Nein, Olli, denk doch erst nach. Das wirst du hinterher bereuen.

**Olli** Ganz sicher bereue ich hinterher nichts.

*Olli stürmt auf Robin los. Dieser macht irritiert einen Schritt zurück. Bevor es zu Handgreiflichkeiten kommen kann, halten Noa und Yannie Olli fest.*

**Noa** Was ist denn in dich gefahren?

**Olli** Das erzählt dir Robin am besten selber, Noa. *(An Robin gewandt:)* Ich weiß, was du getan hast.

**Robin** Ich habe keine Ahnung, wovon du sprichst.

**Yannie** Jetzt komm erstmal wieder runter, Olli.

**Olli** *(unternimmt noch einige Versuche, wieder los zu kommen. Dann:)* Ist ja schon gut. Ich bin ruhig. Lasst mich los.

**Yannie** Sicher?

**Olli** Ja, sicher.

*Noa und Yannie lassen Olli vorsichtig los.*

**Robin** Was sollte das?

**Olli** *(wütend:)* Tu nicht so unschuldig. Bilge hat alles gehört.

**Robin** Was hat er denn gehört?

**Bilge** Du hast Ollis Füller geklaut. Ich habe gestern auf dem Schulhof mitbekommen, wie du dich mit Noa darüber unterhalten hast.



**Szene 8**

*Bilge und Robin gehen auf die Nebenbühne, wo Noa 2 und Robin 2 immer noch stehen. Die restlichen Kinder verharren erneut in der Bewegung.*

**Bilge** Noa meinte, du hättest dich da zu weit aus dem Fenster gelegt. Und damit hatte er Recht.

**Robin** Ich erinnere mich an das Gespräch.

**Bilge** Dann gestehst du es also.

**Robin** Ja klar. Wir hatten uns über meine letzte Mathe-Note unterhalten.

**Bilge** Was?

**Robin** Ich hatte eine eins. Und damit war ich der einzige.

**Bilge** Und Noa meinte ... .

**Robin** ... dass ich Euch die gute Note nicht so unter die Nase reiben sollte. Schließlich war das die mit Abstand beste Note. Denk noch einmal darüber nach, was du genau gehört hast.

*Noa 2 und Robin 2 führen die Bewegungen, die sie zuvor gemacht haben, im schnellen Rücklauf durch. Dann beginnen sie die Szene von vorne.*

**Noa 2** ... du solltest wirklich vorsichtig sein mit dem, was du machst.

**Robin 2** Wieso?

**Noa 2** Du bist neu in der Klasse. Und die anderen sind ... naja ... auf den ersten Eindruck kommt es an. Das kann ganz schön in die Hose gehen.

**Robin 2** Ich bitte dich. Das ist doch nur eine Kleinigkeit gewesen. Außerdem wissen die anderen nichts davon.

**Noa 2** Ich finde, du solltest es einfach für dich behalten. Das ist nur ein gut gemeinter Rat. Aber du musst ja wissen, was du tust.

### Szene 9

*Robin 2 und Noa 2 verharren in der Bewegung. Bilge und Robin gehen zurück zu den anderen Kindern, die erneut erwachen.*

**Bilge** Oh Mann, das ist ja ... durchaus vorstellbar.

**Mika** Nämlich, dass Robin Ollis Füller hat?

**Mika** Wer sagt uns, dass Robin nicht lügt?

**Noa** Ich. Wir hatten wirklich über die Mathe-Note gesprochen.

**Bilge** Aber vielleicht lügst du auch. Du hast ja genauso einen Grund, nicht die Wahrheit zu sagen.

**Yannie** Gleich ist es aber genug.

**Mika** *(an Noa gewandt:)* Alles, was Bilge sagen will ist, dass Alex doch gesehen hat, wie Robin den Füller genommen hat. Und da warst du auch bei, Noa.

**Yannie** Aber hat Alex wirklich das gesehen, was er denkt, gesehen zu haben?

### Szene 10

*Yannie, Alex und Robin gehen nach rechts. Die anderen Kinder auf der linken Seite verharren in der Bewegung.*

**Alex** Klar. Ich bilde mir doch nichts ein.

**Yannie** Also, Noa und Robin waren neben Ollis Tisch, ja?

*Noa 2 und Robin 2 nehmen wieder ihre Position aus Szene 3 ein.*

**Alex** Genau.

**Yannie** Und wo standest du genau?

**Alex** An der Eingangstür. Ungefähr hier. (Nimmt eine Position im Rücken von Noa 2 und Robin 2 ein.)

**Yannie** Mmmh ... interessant. Fällt dir etwas auf?

**Alex** (verlegen:) Oh, oh. Jetzt, da du es sagst ...

**Yannie** Wenn Robin wirklich den Füller genommen hätte, hättest du es nicht sehen können. Robin stand zwischen dir und der Schultasche.

**Alex** Ich ... aber ... wenn es nicht um den Füller ging, worum ging es denn dann in dem Gespräch?

**Robin** Um Ollis Apfel. Ich hatte mein Frühstück vergessen und Olli hatte mir erlaubt, seinen Apfel aus der Tasche zu nehmen. Da, schau:

**Noa 2** Nun mach schon. Ich will noch etwas von der Pause haben.

**Robin 2** Jaja, nur noch einen Moment.

**Noa 2** Hat dir Olli wirklich erlaubt, an seinen Ranzen zu gehen?

**Robin 2** Klar, ich hab vorher gefragt. Ah, da ist er ja. (nimmt einen roten Apfel aus der Tasche und hält ihn hoch.) Dann können wir endlich gehen.

*Robin 2 und Noa 2 verharren in der Bewegung.*

**Yannie** Wusstet ihr, dass man Fotos von Menschen nehmen und bearbeiten kann, so dass es aussieht, als ritten sie auf einem Elefanten? Zeigt man ihnen später die Elefanten-Bilder, glauben sie, sich auch an das ganze Drumherum erinnern zu können: Wie sie auf den Elefanten warten mussten oder wie der Elefant beim Ritt geschaukelt hat. Sie erfinden ganz viele Details dazu, obwohl sie in Wahrheit noch nie auf einem Elefanten gesessen haben.

Unser Gehirn macht manchmal Fehler. Viele Dinge vergisst es einfach wieder, andere ergänzt es. Wahrscheinlich war der Füller so ein Ritt auf dem Elefanten: Du denkst, dass es so passiert ist. In Wahrheit aber ist alles nur erfunden, damit deine Beobachtung zur Geschichte passt.

**Alex** Oh, Mann. Das ist mir jetzt aber peinlich.

**Yannie** Das muss es nicht sein. Solche Fehler sind nur menschlich. Die Rückschlüsse, die wir aus ihnen ziehen, sind aber manchmal gefährlich.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)**

